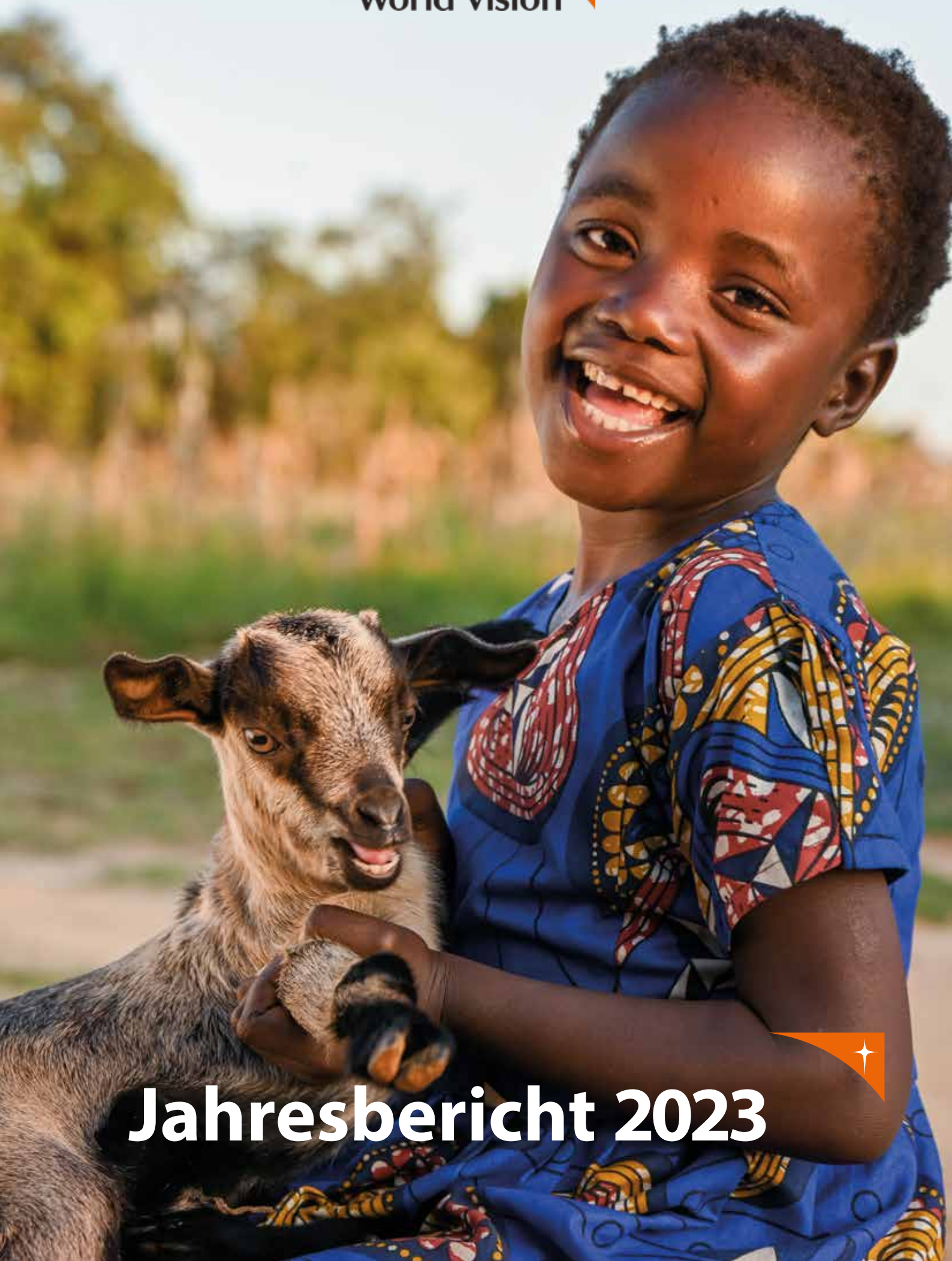




Jahresbericht 2023



Über World Vision

Vorwort	3
World Vision International	4
World Vision Österreich	5

Unsere Projektarbeit

Regionalentwicklungsprogramme	10
Katastrophenhilfe/Humanitäre Hilfe	16
Schwerpunktprojekte	21

Finanzen und Hilfe in Zahlen

Finanzen	24
Hilfe in Zahlen	26
Auf einen Blick	28

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein turbulentes Jahr zu Ende, und wieder wurde die Welt von Krisen heimgesucht. Der Krieg in der Ukraine dauert unvermindert an. Schwere Erdbeben haben Afghanistan, Syrien und die Türkei erschüttert, zehntausende Todesopfer gefordert und ganze Dörfer dem Erdboden gleichgemacht. Auch der Hunger hat die Welt nach wie vor unerbittlich im Griff.

Unter den Folgen von Naturkatastrophen, wirtschaftlicher Instabilität und bewaffneten Konflikten leiden in erster Linie die Kinder: Sie verlieren von einer Sekunde auf die andere ihr Zuhause, oft auch ihre Familie, sehen sich mit Armut und Hunger konfrontiert und sind zahlreichen Gefahren ausgesetzt. In der humanitären Hilfe konzentriert sich World Vision daher vor allem auf Kinder, die alles verloren haben und die oft übersehen werden. Humanitäre Hilfe, aber auch Schwerpunktprojekte, die wir gemeinsam mit Partnern umsetzen, sind für diese Kinder oft der erste Schritt in eine bessere Zukunft.

Nihessiu: Wir feiern!

Eine nachhaltig bessere Zukunft haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Nihessiu in Mosambik vor sich: Nach 18 Jahren haben wir unser Regionalentwicklungsprogramm dort abgeschlossen und an die Bevölkerung übergeben. Die Erfolge können sich wirklich sehen lassen: Die Menschen haben endlich Zugang zu sauberem Wasser, zwei Gesundheitsstationen kümmern sich um insgesamt 49.500 Menschen, und für Kinder unter fünf Jahren gibt es regelmäßig Gesundheits-Check-ups. Verbessert hat sich auch der Zugang zu Bildung: 98 Prozent der Kinder schließen jedes Jahr die Schule ab und haben die Möglichkeit, die neue weiterführende Schule zu besuchen. Landwirtschaftliche Kooperativen und

Fortbildungen haben die Grundlage für neue Erwerbsmöglichkeiten geschaffen, sodass die wirtschaftliche Zukunft der Bevölkerung gesichert ist. Last but not least helfen zehn Spargruppen den Menschen dabei, ihre Geschäftsideen umzusetzen.

Das sind hervorragende Aussichten! Möglich sind langfristige Veränderungen aber nicht nur durch die tatkräftige Mitarbeit der Bevölkerung. Ganz besonders entscheidend ist Bewusstseinsbildung, etwa dafür, bei den ersten Anzeichen einer Erkrankung zum Arzt zu gehen. Der Erwerb von neuem Wissen und neuen Fähigkeiten boostet das Selbstvertrauen der Bevölkerung und motiviert sie, Zukunftspläne zu schmieden. Diese Zukunft liegt auch in den Händen der Kinder: Sie haben gelernt, für ihre Rechte einzustehen und ihre Meinung zu sagen. Das sind die besten Voraussetzungen, um die Zukunft der Gemeinschaft zu gestalten.

Ohne Menschen wie Sie und ohne Ihre treue Unterstützung wären solche und andere Projekte gar nicht möglich. Auf den folgenden Seiten können Sie nachlesen, was wir im vergangenen Jahr dank Ihrer Spenden umgesetzt haben. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Mag. Josef Stiegler



Sebastian Corti, lic. oec. HSG

World Vision ist eine überkonfessionelle christliche Hilfsorganisation, die seit über 70 Jahren erfolgreich langfristige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Anwaltschaftsarbeit leistet.

World Vision hilft Kindern und ihrem Umfeld bei der nachhaltigen Überwindung von Armut. Wir unterstützen Menschen unabhängig von Religion, Nationalität, Kultur oder Geschlecht.

Im Jahr 2023 führte World Vision weltweit über 1.200 Regionalentwicklungsprojekte in den ärmsten Regionen der Welt durch. Diese langfristigen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit dauern im Schnitt zwölf bis 15 Jahre. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen im Projektgebiet nachhaltig zu verbessern. Das geschieht durch Aktivitäten in den Bereichen Wasser und Hygiene, Gesundheit und Ernährung, Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und Kinderschutz. Entsprechend unserem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe bindet World Vision die Menschen vor Ort als gleichberechtigte Mitglieder in die Planung und Umsetzung aller Maßnahmen ein.

Im Rahmen der Regionalentwicklungsprojekte wurden 2023 weltweit über 3,2 Millionen Kinder durch Patenschaften unterstützt. Dank unserer Arbeit der letzten zehn Jahre haben sich 89 Prozent der von uns behandelten schwer unterernährten Kinder vollständig erholt. World Vision ist in rund 100 Ländern der Erde aktiv. Die meisten unserer knapp 33.000 Mitarbeitenden und mehr als 100.000 freiwilligen Helfer kommen aus den Projektländern. Sie kennen die Traditionen ihres Heimatlandes und ermöglichen so eine an das jeweilige Land angepasste Entwicklungszusammenarbeit.

In Katastrophen kann World Vision dank der lokalen Präsenz rasch und wirksam Nothilfe

bzw. längerfristige humanitäre Hilfe leisten und das Überleben der Betroffenen sichern. Unsere Hilfe reicht über die Erstversorgung hinaus und umfasst die langfristige Unterstützung der Menschen beim Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen. 2023 half World Vision weltweit 30 Millionen Menschen, die von humanitären Krisen betroffen waren.

Durch Öffentlichkeitsarbeit und Anwaltschaft setzt sich World Vision für die Rechte der Menschen in unseren Projektgebieten ein. World Vision arbeitet eng mit anderen Hilfsorganisationen, Regierungen, Kirchen und Fachorganisationen der UNO zusammen.



Wir tragen Verantwortung – für die Kinder und Familien, die wir unterstützen, aber auch gegenüber den Menschen, die unsere Arbeit durch Patenschaften und Spenden ermöglichen.

World Vision Österreich ist seit 1999 Mitglied der weltweiten World Vision-Partnerschaft. Im Finanzjahr 2023 betreuten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Büro in Wien aus zehn Regionalentwicklungsprogramme in Afrika und Asien, 30 Schwerpunktprojekte sowie Projekte der humanitären Hilfe in Europa, Afrika und Asien. Unsere Arbeit wird durch Privatspenden, vorwiegend aus Kinderpatenschaften, durch öffentliche Mittel aus Österreich sowie aus Mitteln der EU, der UNO und anderer öffentlicher Geldgeber finanziert. Im Finanzjahr 2023 unterstützten 16.085 Menschen die Arbeit von World Vision Österreich mit ihren

Patenschaftsbeiträgen oder anderen Spenden.

Die Basis für das uns erwiesene Vertrauen sind effizienter Mitteleinsatz und Transparenz: World Vision Österreich führt seit 2001 das Österreichische Spendengütesiegel, das uns eine sparsame Haushaltsführung und eine transparente und ordnungsgemäße Verwendung der Spenden bestätigt. Das Österreichische Spendengütesiegel wird von der Kam-

mer der Wirtschaftstreuhand nach eingehender Kontrolle durch einen unabhängigen Prüfer jeweils für ein Jahr verliehen.

Patenschaftsbeiträge und andere Spenden an World Vision Österreich sind seit 2009 steuerlich absetzbar. Seit 2018 übermitteln die spendenbegünstigten Organisationen die erforderlichen Daten an das Finanzamt. Die Spenden werden seither automatisch im jeweiligen Steuerakt berücksichtigt. Unternehmen müssen ihre Spendensummen wie bisher selbst beim Finanzamt einreichen.

World Vision Österreich

Geschäftsführung

Sebastian Corti

Mitarbeitende

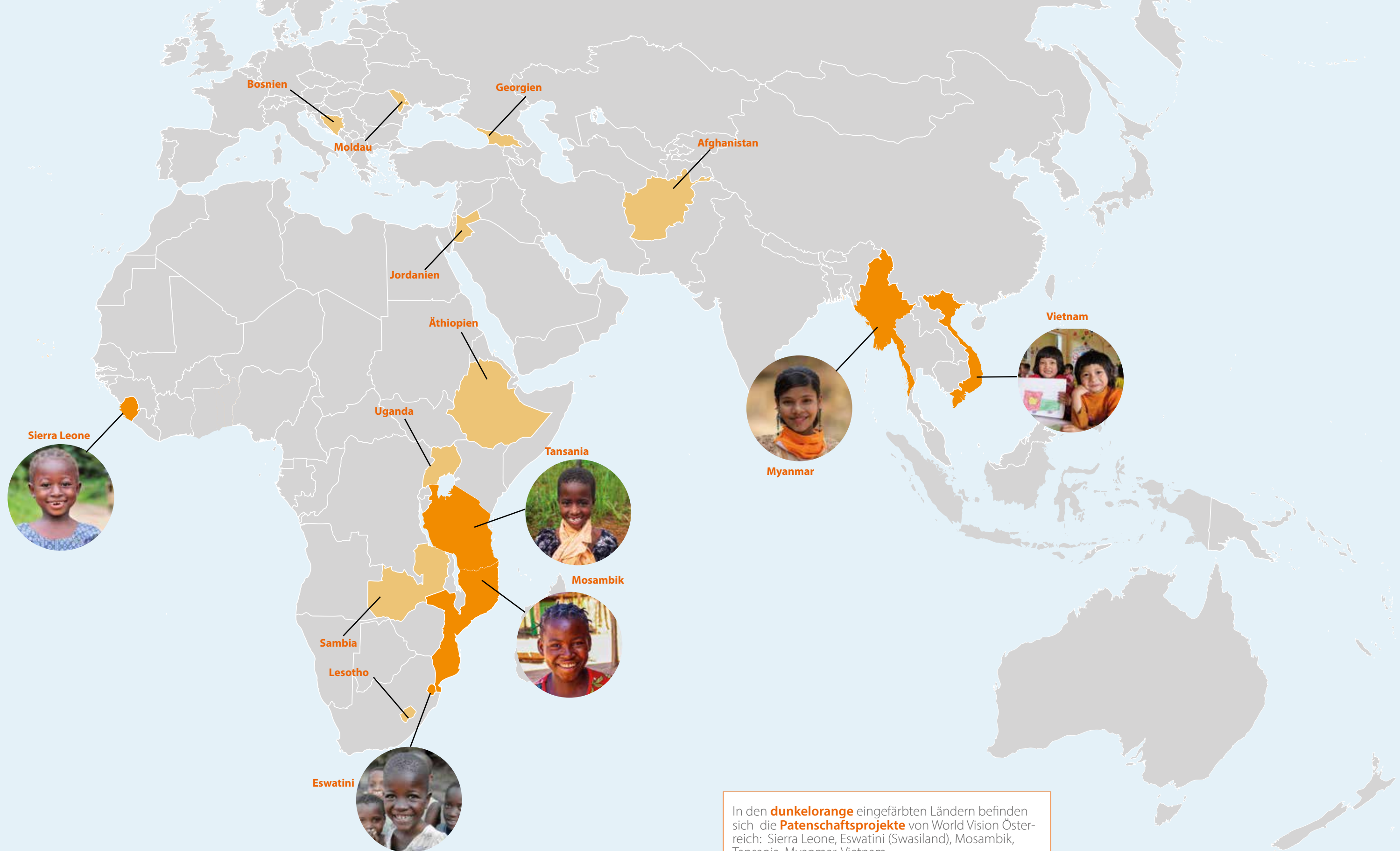
Zum Ende des Finanzjahres 2023 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausmaß von 24 vollzeitäquivalenten Stellen bei World Vision Österreich beschäftigt.

Vorstand

Mag. Josef Stiegler, Vorstandsvorsitzender
Dr. Bernd Grama, Vorstandsmitglied
DI Bernd Gruhn, Vorstandsmitglied
Mag. Katharina Krilyszyn, Vorstandsmitglied
Lara Villar, Vorstandsmitglied
Simon Wendelin, BA MBA, Vorstandsmitglied
Nicola von Hoensbroech, Vorstandsmitglied
Dr. Gudrun Kugler, Vorstandsmitglied
Corinna Stiegler, ko-optiertes Vorstandsmitglied
Daniel Bergmann, ko-optiertes Vorstandsmitglied
Norbert Scheele, ko-optiertes Vorstandsmitglied

Unsere Projektarbeit





In den **dunkelorange** eingefärbten Ländern befinden sich die **Patenschaftsprojekte** von World Vision Österreich: Sierra Leone, Eswatini (Swasiland), Mosambik, Tansania, Myanmar, Vietnam.

Hellorange eingefärbt sind jene Länder, in denen wir im Finanzjahr 2023 **humanitäre Hilfe** geleistet und/oder **Schwerpunktprojekte** durchgeführt haben.

Projektabschluss Nihessiue

Land:	Mosambik	Bevölkerung:	31.000
Laufzeit:	2005 - 2023	Begünstigte Kinder:	18.000

Vor 18 Jahren haben wir unsere Arbeit in Nihessiue (Mosambik) aufgenommen. Im Sommer 2023 haben wir das Projekt abgeschlossen und an die Bevölkerung übergeben. Sei es der verbesserte Zugang zu sauberem Wasser, der Bau von Schulen, die Verbesserung der Gesundheitsversorgung oder die Einrichtung von Kinderschutzkomitees: Die Menschen in Nihessiue haben beachtliche Erfolge erzielt und enorm an Selbstvertrauen gewonnen. Sie können zuversichtlich in die Zukunft blicken, die Arbeit von World Vision in Nihessiue ist getan.

Das sind die größten Erfolge:

- 

Gesundheit

In den zwei neuen Gesundheitsstationen arbeiten elf Angestellte. In einem Einzugsgebiet von zwölf bis 20 Kilometern versorgen sie 49.500 Menschen. Für mehr als 5.000 Kinder unter fünf Jahren gibt es regelmäßige Gesundheits-Check-ups, und mehr als 8.000 Babys sind in der neuen Geburtsstation zur Welt gekommen.
- 

Wasser

Wasserkomitees sorgen dafür, dass die Wasserstellen gewartet werden. Insgesamt wurden 31 neue Bohrlöcher und 20 Brunnen gebaut, 200 Haushalte haben Materialien für den Bau von Latrinen erhalten. Ein solarbetriebenes Wassersystem versorgt die Bevölkerung mit frischem, sauberem Wasser.
- 

Landwirtschaft und Einkommen

Insgesamt wurden 23 landwirtschaftliche Kooperativen gegründet. Von den landwirtschaftlichen Fortbildungen profitieren 780 Haushalte, 61 % der Haushalte besitzen heute Obstplantagen. Darüber hinaus helfen zehn Spargruppen den Menschen dabei, ihre Geschäftsideen Wirklichkeit werden zu lassen.
- 

Bildung

16 bestehende Schulen wurden rehabilitiert, zehn neue - darunter eine für weiterführende Bildung - wurden gebaut. Inzwischen schließen 98 % der Kinder die Schule ab, in 45 Lesecamps können sie ihre Lesefähigkeit ausbauen. Für 6.252 Waisen und besonders stark gefährdete Kinder wurden außerdem Unterrichtsmaterialien angeschafft.



Die Schwerpunkte für die kommenden Jahre sind klar: Die Wasserkomitees werden ihre Arbeit fortsetzen und ihre Mitglieder weiter in Management, Instandhaltung der Pumpen und Hygiene schulen. Die Instandhaltungsarbeiten und notwendigen Ersatzteile werden über die Mitgliedsbeiträge der teilnehmenden Familien finanziert. Die Erfolgsgeschichten der Spargruppen wiederum motivieren die Mitglieder, ihre Arbeit fortzusetzen, und auch die Gesundheitszentren sowie Schulen sind in guten Händen: Die Regierung hat sich bereit erklärt, die Verwaltung und den Betrieb zu übernehmen.

Im Jahr 2023 konnten wir unsere Projektarbeit in Afrika und Asien weitgehend wie gewohnt fortführen. Der Schwerpunkt liegt auf langfristiger Regionalentwicklung. Im Schnitt dauern unsere Programme 15 Jahre und verbessern die Lebensbedingungen der Bevölkerung nachhaltig.

Rukoma

Land:	Tansania	Bevölkerung:	37.200
Laufzeit:	2016 - 2031	Begünstigte Kinder:	13.400

Dank Kampagnen zur Wichtigkeit von Hygiene, ausgewogener Ernährung und lokal verfügbaren Nahrungsmitteln ist die Zahl unterernährter Kinder stark gesunken. Die Zahl der Familien, die verbesserte Hygienemaßnahmen in ihren Alltag integrieren, ist von 27% im Jahr 2020 auf 63% im Jahr 2023 gestiegen. 144 Freiwillige führen regelmäßig Lesecamps für Volksschulkinder durch, 30 Lehrerinnen und Lehrer nahmen an Kursen teil, die darauf abzielten, die Qualität des Unterrichts zu verbessern und lokal verfügbare Materialien in den Unterricht einzubauen. Im Bereich Kinderschutz wurden Freiwillige geschult, die wichtige Informationen zum Bereich Kinderschutz weitergeben und Anlaufstelle für Meldungen von Missbrauchsfällen sind. Dank dieser Arbeit konnten 58 Missbrauchsfälle bekannt gemacht und gelöst werden. Auch im Bereich Wasser und Hygiene wurden im Jahr 2023 wieder beachtliche Fortschritte erzielt: 2.825 Kinder haben in

ihren Schulen jetzt Zugang zu sauberen Toiletten. Außerdem wurden Schulungen zu richtiger Hygiene durchgeführt.



„Endlich haben wir Zugang zu sauberem Wasser“, freut sich die zwölfjährige Happiness (vorne).

Kazuzo

Land:	Mosambik	Bevölkerung:	20.000
Laufzeit:	2013 - 2030	Begünstigte Kinder:	11.600

Auch im Jahr 2023 lagen Schwerpunkte in Kazuzo wieder auf Gesundheitsvorsorge, Kinderschutz, Zugang zu Wasser und Katastrophenschutz. Die Anzahl der unterernährten Kinder ist weiter gesunken, der generelle Gesundheitszustand von Kindern unter 5 Jahren und ihren Müttern hat sich auf Grund von regelmäßigen Hausbesuchen von Freiwilligen sowie Zugang zu gesundheitlichen Leistungen erheblich verbessert. Durch die Etablierung und Schulung von Spargruppen wird das Familien-Einkommen angehoben. Mehrere Familien haben im vergangenen Jahr verbesserte Ziegelhäuser gebaut,

19 Jugendliche nahmen an berufsbildenden Kursen teil und haben Arbeit gefunden. Im Bereich Kinderschutz wurden ebenfalls große Erfolge erzielt: Die Fälle von Frühverheiratung konnten seit Projektbeginn um 90% verringert werden, betroffene Mädchen wurden psychologisch betreut. Erwachsene und Jugendliche wurden in Kinderrechten und Kinderschutz geschult. Sie haben außerdem gelernt, Fälle von Missbrauch zu identifizieren und zu melden.

Projektarbeit Afrika

Fiama

Land:	Sierra Leone	Bevölkerung:	15.400
Laufzeit:	2009 - 2027	Begünstigte Kinder:	5.300

Schwerpunkte in Fiama sind Kinderschutz, Gesundheit und Bildung. Im Bereich Bildung gibt es 25 Lesecamps und drei Bildungs-Anwaltschaftsgruppen. Außerdem wurden Trainings für 50 Freiwillige, 160 Eltern, 80 Verantwortliche im Bildungsbereich sowie 100 Kinder durchgeführt. Für den Kinderschutz setzen sich ein Kinderschutzkomitee, eine Müttergruppe und fünf Kinderclubs ein. Sie erhielten - ebenso wie 52 Eltern und Leiter von Kirchen bzw. Moscheen - auch entsprechende Trainings. Im Bereich Gesundheit liegt der Fokus auf Schwangeren, Müttern, Babys und Kleinkindern. Dafür wurden 46 Freiwillige und 128 Großmütter trainiert und dabei unterstützt, ihr Wissen an 1.537 Schwangere und Mütter weiterzugeben. Weiters wurden 25 Spargruppen mit derzeit 625 Mitgliedern unterstützt, und 20 % der Finanzmittel wurden dafür verwendet, jene Familien zu unterstützen, die von der Hungerkrise besonders stark betroffen waren.



Bildungsmaßnahmen wie Lesecamps oder Lesecamps kommen schulpflichtigen Kindern zugute.

Soa

Land:	Sierra Leone	Bevölkerung:	39.300
Laufzeit:	2013 - 2029	Begünstigte Kinder:	10.000

In Soa arbeiten wir weiter in den Bereichen Kinderschutz, Gesundheit und Bildung. Dabei geht es immer um den Aufbau von Strukturen und Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung. An zehn Schulen gibt es inzwischen Lesecamps; Eltern, Freiwillige und Lehrer wurden darin geschult, wie sie die Lesefähigkeiten der Kinder weiter fördern können. Neun Gesundheitsstationen erhielten medizinische Ausrüstung. 50 Freiwillige wurden darin geschult, die Gesundheit von Schwangeren, Müttern, Babys und Kleinkindern zu verbessern. Im Bereich Kinderschutz wurden Eltern, Leiter von Kirchen und Moscheen sowie 206 Kinder geschult. 20 % der Finanzmittel wurden dazu verwendet, 618 Familien zu helfen, die besonders stark von Hunger betroffen waren.



Freiwillige Gesundheitshelfer kümmern sich um die Gesundheit von Schwangeren, Müttern und Kleinkindern.

Projektarbeit Afrika/Asien

Lubulini

Land:	Eswatini	Bevölkerung:	19.700
Laufzeit:	2005 - 2024	Begünstigte Kinder:	9.200

Im vergangenen Jahr wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser für 2.272 Menschen aus 373 Haushalten in den Gemeinden Ntuthwakazi, Bhadlane und Mhlabeni erheblich verbessert. Der Anteil der Haushalte, die Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, hat sich damit auf 85 % erhöht. Gemüsegärten tragen zur besseren Ernährung bei, für Schwangere und stillende Mütter gibt es Bargeldtransfers für Schwangerschaftsvorsorge und Zugang zu abwechslungsreichen Mahlzeiten. Die Fälle von Unterernährung sind weiter zurückgegangen: Mussten im Jahr 2022 noch 26 Kinder wegen Unterernährung an Gesundheitszentren überwiesen werden, waren es im Jahr 2023 nur noch acht Kinder. Dank einer massiven Registrierungskampagne haben 557 Kinder Geburtsurkunden erhalten. Damit verfügen 90 % der Kinder im Projektgebiet über Geburtsurkunden.



„Der Garten hat unser Leben verändert“, sagt Jabu, „ich kann mich und meine Familie jetzt ausgewogen ernähren und das Gemüse mit anderen teilen oder etwas davon verkaufen.“

Ba Thuoc

Land:	Vietnam	Bevölkerung:	23.700
Laufzeit:	2023 - 2033	Begünstigte Kinder:	5.400

Das Projektgebiet in der Provinz Thanh Hoa umfasst 47 Dörfer, die Armutsquote ist mit 69 % sehr hoch. Ursachen dafür sind niedrige bzw. instabile Einkommen, mangelnde betriebswirtschaftliche Kenntnisse und die Abhängigkeit von externen Ressourcen. Dazu kommen Naturereignisse wie Taifune, die Überschwemmungen oder Sturzfluten verursachen können. Es gibt zwar lokale Ausschüsse für die Verhütung und Bekämpfung von Naturkatastrophen, aber ihre Kapazitäten sind begrenzt. Wirksame Warnsysteme fehlen. Herausforderungen warten auch im Gesundheitsbereich: Atemwegsinfektionen sind bei Kindern weit verbreitet. Dazu kommen Unterernährung, unzureichende Schwangerschaftsvorsorge, mangelnder Zugang zu Impfungen sowie unzureichende Sanitär- und Hygienepraktiken. Im

Bereich des Kinderschutzes sind Kinderheirat und frühe Schwangerschaften Probleme, die durch Traditionen und begrenzte Bildungschancen bedingt sind.



Bei Landwirtschaft und Viehzucht gibt es Aufholbedarf.

Projektabschluss Tram Tau

Land:	Vietnam	Bevölkerung:	23.700
Laufzeit:	2008 - 2023	Begünstigte Kinder:	7.900

Früher als erwartet ist im Herbst 2023 unser Projekt Tram Tau in Vietnam zu Ende gegangen. Dank der zahlreichen Erfolge in den vergangenen 17 Jahren hat sich das Leben der Kinder, ihrer Familien und der Gemeinschaften aber so nachhaltig verändert, dass wir das Projekt guten Gewissens an die Bevölkerung übergeben konnten. Besonders schön sind die Erfolge im Bereich Bildung, aber auch in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Ernährungssicherheit hat sich Vieles verbessert.

Das sind die größten Erfolge:

- Gesundheit**

Die Zahl der Kinder, die eine ausgewogene Ernährung erhalten, ist von 48 auf 83 % gestiegen. Außerdem müssen weniger Kinder unter fünf Jahren wegen Durchfall behandelt werden (2008: 15 %, 2023: 8 %), die Zahl der mangelernährten Kinder ist von 27 auf 17 % gesunken - Tendenz weiterhin fallend. In Gesundheitskampagnen werden grundlegende Kenntnisse zu Ernährung vermittelt.
- Kinderschutz**

Familien wurden in Kinderschutz und Unfallverhütung geschult, und um mehr Bewusstsein für die Sicherheit bzw. den Schutz von Kindern zu schaffen, wurden entsprechende Veranstaltungen auf Gemeindeebene durchgeführt. 42 % der Kinder und Jugendlichen geben an, dass sich die Beziehung zu ihren Eltern bzw. Betreuungspersonen verbessert hat.
- Landwirtschaft und Einkommen**

74 % der Eltern haben die Mittel, um sich gut um ihre Kinder zu kümmern, und 90 % der Haushalte ernähren sich jetzt abwechslungsreich und ausgewogen. 76 % der Geschäftsinhaber berichten, dass neu erworbene Kompetenzen ihnen beim Aufbau beruflicher Netzwerke helfen.
- Bildung**

98 % der Kinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren besuchen jetzt den Kindergarten (2008: 62 %), und die Anzahl der Kinder, die die Grundschule sowie eine weiterführende Schule besuchen, ist auf 95 % gestiegen (2008: 73 %). In den höheren Schulen liegt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bei 92 % (2008: 87 %).



Das haben die Menschen in Tram Tau in Zukunft vor: Die Aktivitäten in Clubs, Spar- und Elterngruppen sowie jene rund um das Schwangeren- und Müttervorsorgeprogramm ttC bzw. PDHearth sollen weitergeführt werden. Einmal im Quartal sind Diskussionsveranstaltungen in den Schulen zu Themen wie Unfallprävention oder Frühverheiratung geplant. Besonders schön ist das Vorhaben der Gemeinden, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit Gemeinden außerhalb des Projektgebiets zu teilen. Geplant sind die Etablierung von Spar- und Elterngruppen sowie die Organisation von Trainings und Schulungen zu Themen wie gesunder Ernährung.

Yenanchaung

Land:	Myanmar	Bevölkerung:	23.500
Laufzeit:	2008 - 2026	Begünstigte Kinder:	4.800

Auch 2023 litt die Bevölkerung Myanmars unter den politischen Spannungen im Land. Somit war und ist die Schaffung eines sicheren und geschützten Umfelds für Kinder das oberste Ziel der Kinderschutzaktivitäten in Yenanchaung. Eine der wichtigsten Errungenschaften war die Verbesserung des bestehenden Wissens zum Thema Kinderschutz. 961 Erwachsene und 2.662 Kinder konnten ihr Wissen erweitern. Durch Schulungen zum Umgang mit Missbrauchsfällen konnten fünf Fälle von Kinderheirat verhindert werden. Dank der Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, Freiwilligen und Kinderschutzgruppen wurden 385 Kinder vor extremer Armut bewahrt und erhielten Grundnahrungsmittel sowie medizinische Grundversorgung. Die Stärkung der Kapazitäten der dörflichen Gesundheitsausschüsse und der freiwilligen Gesundheitshelfer sorgte dafür, dass sich der Gesundheitszustand von Schwangeren und Kleinkindern deutlich verbessert hat.

Dank der Spargruppen hatten die bedürftigsten Haushalte und Familien außerdem Zugang zu finanzieller Hilfe, um kleine Unternehmen zu gründen und ihren Lebensunterhalt zu sichern.



Der Zugang zu sauberem Wasser bildet auch in Yenanchaung einen Schwerpunkt der Projektarbeit.

Tada-U

Land:	Myanmar	Bevölkerung:	24.394
Laufzeit:	2020 - 2035	Begünstigte Kinder:	1.808

Trotz der politischen Instabilität wurden mit der Unterstützung von Freiwilligen aus der Gemeinde, Dorfvorstehern, lokalen Organisationen und Kinderschutzgruppen Entwicklungsaktivitäten umgesetzt. 2.296 Familien und 1.607 Kinder wurden mit Reis und anderen Nahrungsmitteln versorgt. Darüber hinaus erhielten 27 Kinder und 164 Familienmitglieder medizinische Versorgung. Weiters wurden 940 schwangere Frauen und junge Mütter zu Gesundheit und Ernährung beraten. Um zu erreichen, dass Kinder in einem geschützten Umfeld aufwachsen, gab es Schulungen zu Kinderschutz und Kinderrechten für 42 freiwillige Helfer sowie 1.441 Eltern und Betreuer. Weiters wurden Schulhefte und Stifte verteilt, um Kinder zum Schulbesuch zu ermutigen und so die Schulabbrecherquote zu senken.

Von Schulungen in Viehzucht haben bereits 158 Haushalte profitiert und zwei Schweine sowie Futter für drei Monate erhalten.



Viehzucht hilft den Menschen dabei, eine stabile Einkommensgrundlage aufzubauen.

Schwere Erdbeben erschütterten im Februar den Norden Syriens und die Südosttürkei - für die betroffenen Menschen eine humanitäre Katastrophe mitten in einer schweren Krise.

Am 6. Februar 2023 brach die Welt für die Menschen im Norden Syriens und in der Südosttürkei buchstäblich über ihren Köpfen zusammen: Mehrere schwere Erdbeben erschütterten die Region. Häuserblocks brachen wie Kartenhäuser ein, breite Risse machten Straßen unpassierbar, vor allem aber waren Millionen Menschen betroffen, Hunderttausende verschüttet. Am Ende mussten fast 60.000 ihr Leben unter den Trümmern lassen.

„Mitten im Schlaf begann das ganze Haus zu wanken. Ich rannte sofort zu meinen Kindern, konnte aber nicht alle tragen. Ich konnte die Tür nicht mehr erreichen, sie war zu weit entfernt. Eine Minute fühlte sich wie Jahre in Angst und Hilflosigkeit an,“ erzählt ein World Vision-Mitarbeiter, der das Beben mitten im Krisengebiet in Syrien selbst miterlebte.

erlebte Flucht und Vertreibung. Das Erdbeben war schließlich der absolute Tiefpunkt: „Wir rannten hinaus auf die Straße. Dort verbrachten wir neun Nächte bei Regen und Kälte. Meine Geschwister und ich klammerten uns an die Mutter, wir konnten nicht mehr aufhören zu weinen.“ Qamar hatte jede Hoffnung verloren. Aber sie fand ihr Lachen wieder: in einem Kinderschutzzentrum von World Vision.



So helfen wir den Kindern

So wie für Qamar leistete World Vision für etwa 33.000 Kinder psychosoziale Unterstützung. Mehr als 36.000 Kinder erhielten Lernmaterialien oder besuchten temporäre Lernzentren. Und für etwa 17.000 Schüler und Schülerinnen stellte World Vision Heizmaterial für ihre Schule bereit.

Hilfe für eine Million Menschen

Dennoch begannen die Word Vision-Teams von der ersten Minute an mit der Versorgung der betroffenen Menschen. World Vision ist seit mehr als 40 Jahren in der Region tätig, vor allem aber seit dem Ausbruch des Bürgerkrieges in Syrien. Die Hilfe wurde rasch auf die Türkei ausgeweitet. Annähernd eine Million Menschen konnte seitdem von den Teams erreicht und versorgt werden - mit Wasser, Lebensmitteln, Unterkünften und auch psychosozialer Betreuung.

Ein Leben in Angst

Im Mittelpunkt der Hilfe stehen bei World Vision aber immer die Kinder. Kinder wie Qamar. Sie wuchs mitten im Bürgerkrieg in Syrien auf,



Nach dem verheerenden Erdbeben waren unsere Teams sofort zur Stelle, um humanitäre Nothilfe zu leisten.

Ein Fokus in der humanitären Hilfe lag auf der Versorgung von Flüchtlingen unter anderem in Afghanistan, Äthiopien und Uganda. Die Umsetzung wurde durch öffentliche und private Fördergeber ermöglicht.



Zugang zu Wasser und Hygiene-einrichtungen für schutzbedürftige und gefährdete Menschen

Land:	Afghanistan	Finanzmittel:	UNICEF
Laufzeit:	Mai 2022 - Dez 2023	Begünstigte:	97.500

Mehr als 40 Jahre Konflikt, wiederkehrende Naturkatastrophen, schlechte Grundversorgung, Dürre und zuletzt der Ausbruch von Cholera haben die humanitäre Lage in Afghanistan weiter verschärft. Die Gesamtsituation in Bezug auf Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Hygiene ist sehr schlecht. World Vision führt daher ein Projekt zur Bereitstellung von Wasser und Hygiene-Maßnahmen für die Menschen in den Gemeinden in Herat, Badghis, Ghor und Faryab durch. Das Projekt zielt darauf ab, das Leid der Menschen in diesen Provinzen zu lindern.



Der Zugang zu sauberem Wasser und Hygieneeinrichtungen ist ein Schwerpunkt unserer humanitären Hilfe in Afghanistan.

Nahrungsmittelhilfe für ernährungsunsichere Haushalte in der Provinz Badghis

Land:	Afghanistan	Finanzmittel:	UNOCHA
Laufzeit:	Mai 2022 - Jan 2023	Begünstigte:	10.701

Die Ernährungslage in der Provinz Badghis war 2023 weiterhin dramatisch und war unter anderem durch anhaltenden wirtschaftlichen Niedergang, Dürre, niedrige Ernteerträge und Verlust von Existenzgrundlagen bedingt. Im Rahmen des Projektes wurden auch 2023 11.000 Menschen in den Bezirken Ghomarch und Qadis mit Bargeldhilfe unterstützt. Davon profitierten 3.699 Kinder, 601 Menschen mit Behinderungen sowie 614 schwangere oder stillende Frauen. Das Projekt hat so auch negative Bewältigungsmechanismen wie Kinderarbeit oder Kinderheirat verhindert. Durch die höhere Kaufkraft in den Gemeinden wurden die lokalen Märkte und die Wirtschaft gestärkt.

Schutz von konfliktbetroffenen Kindern in Badghis und Faryab

Land:	Afghanistan	Finanzmittel:	UNOCHA
Laufzeit:	Jan 2022 - Aug 2023	Begünstigte:	7.640

Das Projekt zielt auf die Unterstützung besonders gefährdeter Kinder mit komplexen Schutzbedürfnissen ab, deren Situation sich in den vergangenen Jahren verschlechtert hat. Unter anderem wird psychosoziale Unterstützung bereitgestellt, gemeindebasierte Kinderschutzkomitees stärken die Schutzmechanismen. So konnten mehrere Fälle von Kinderschutzverletzungen identifiziert und adressiert werden. Zur psychosozialen Unterstützung werden kinderfreundliche Räume eingerichtet und mit Freizeitmaterialien ausgestattet. Broschüren und andere Informationsmaterialien werden in lokalen, einfachen und kinderfreundlichen Sprachen erstellt und verteilt.



Die nachfolgenden Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung der UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR, der UNICEF, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA) sowie des Afghanistan Humanitarian Fund (AHF) und des Ethiopia Humanitarian Fund (EHF) umgesetzt.

Lebensmittel- und Landwirtschaftsprojekt in der Provinz Faryab, Afghanistan

Land:	Afghanistan	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	Okt 2022 - Dez 2023	Begünstigte:	50.949

Momentan sind 29,2 Millionen Menschen in Afghanistan (73 % der Bevölkerung) von humanitärer Hilfe abhängig, 39% sind akut hungergefährdet. Durch das Projekt werden Bauern in der Provinz Faryab mit Schulungen, landwirtschaftlichen Geräten und Samen unterstützt, damit sie die Erträge auf ihren Feldern steigern können. Auch das Gesundheitssystem in Afghanistan befindet sich in einer katastrophalen Lage, in ländlichen Regionen kommen auf 100.000 Einwohner sechs Ärzte. World Vision betreibt im Projektgebiet drei mobile Gesundheitsteams, die in entlegenen Dörfern medizinische Versorgung anbieten.

Notunterkünfte und andere Hilfsgüter für Binnenvertriebene in Oromia

Land:	Äthiopien	Finanzmittel:	UNOCHA
Laufzeit:	März 2022 - Nov 2022	Begünstigte:	6.435

Die anhaltende humanitäre Krise in der Region Oromia hat dazu geführt, dass mehr als 20.000 Haushalte bzw. annähernd 130.000 Menschen in Ost- und West-Wellega als Binnenflüchtlinge leben. Diese sind zu einem überwiegenden Teil auf Hilfe angewiesen. Das in Zusammenarbeit mit der UN durchgeführte Projekt zielte daher darauf ab, knapp 6.500 besonders bedürftige Menschen dieser Gruppe mit Notunterkünften und anderen essenziellen Hilfsgütern zu versorgen. Um die Risiken der sexuellen Ausbeutung, des Missbrauchs und der Gewalt gegen Frauen bei der Verteilung der Hilfsgüter zu minimieren, gab es dazu eine dreitägige Schulung für die Projekt-Teams sowie die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regierung.



In der äthiopischen Region Oromia haben rund 130.000 Menschen ihr Zuhause verloren.

Soziale Integration von Flüchtlingen

Land:	Eswatini	Finanzmittel:	UNHCR
Laufzeit:	Jan 2022 - Dez 2023	Begünstigte:	1.556

Eswatini beherbergt seit vielen Jahren Asylsuchende und Flüchtlinge. Trotz der großen Bereitschaft der Regierung, die Flüchtlinge aufzunehmen und zu unterstützen, hat Eswatini eine kleine Wirtschaft. Die Arbeitslosenquote ist hoch, und obwohl es den Flüchtlingen erlaubt ist, einer Beschäftigung nachzugehen, haben sie es schwer, einen Arbeitsplatz zu finden und sich selbst zu versorgen. Ziel des Projektes war es, mehr als 1.500 Flüchtlingen Zugang zu Startkapital und Schulungen zu geben, die sie zur Gründung und/oder Verbesserung ihrer Unternehmen benötigen. Sie wurden beispielsweise mit Setzlingen und Dünger beim Aufbau landwirtschaftlicher Betriebe unterstützt. Sie erhielten außerdem hilfreiche Informationen über örtliche Gesundheitsdienste und wie man sie erreichen kann. Das Projekt unterstützte auch neu ankommende Flüchtlinge (in den ersten drei Monaten) mit Lebensmitteln.



Kindern das Lernen zurückgeben - Phase II

Land:	Myanmar	Finanzmittel:	UNICEF
Laufzeit:	Juni 2023 - Mai 2025	Begünstigte:	27.725

Als die COVID-19-Pandemie im März 2020 in ganz Myanmar ausbrach, wurden alle Schulen geschlossen und die geplanten Bildungsangebote eingestellt. Das führte dazu, dass 2,8 Millionen Kleinkinder im Alter von 3 bis 5 Jahren und 9,7 Millionen Kinder im schulpflichtigen Alter nicht richtig am Lernen beteiligt waren. Der Zugang zu qualitativvoller Bildung wird voraussichtlich für längere Zeit beeinträchtigt sein. World Vision kooperiert mit lokalen Vermittlern/Freiwilligen sowie lokalen und religiösen Leitern, die über die Wichtigkeit von Bildung aufklären. Es werden Trainings für Lehrer zu adäquaten Unterrichtsmethoden sowie zu den Themen Kinderschutz und frühkindliche Entwicklung durchgeführt. Sie werden auch dabei unterstützt, Schulen zu einem sicheren und förderlichen Umfeld zu machen. Schließlich erhalten die Schulen die benötigten Materialien. Ein besonderer Fokus liegt außerdem darauf, Schulen für Kinder mit Behinderungen zugänglich zu machen.



In der Provinz Dagon Seikkan bekämpft World Vision mit Unterstützung der UNICEF Unterernährung bei Müttern und Kleinkindern.

Stärkung, Schutz und wirtschaftliche Unterstützung von Flüchtlingen und Aufnahmegemeinschaften in Uganda

Land:	Uganda	Finanzmittel:	EU
Laufzeit:	Juli 2020 - Juli 2024	Begünstigte:	183.640

Auch im dritten Jahr verfolgt das von der EU finanzierte Projekt das Ziel, für Flüchtlinge aus dem Süd-Sudan und deren Aufnahmegemeinschaften Zugang zu Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. Spargruppen helfen den Menschen dabei, ein eigenes Einkommen zu erarbeiten, indem sie unter anderem Trainings durchführen oder Kredite vergeben, damit sich die Menschen eigene Unternehmen aufbauen können. Im landwirtschaftlichen Bereich wurde Wissen vor allem in Form von 2.000 Mustergärten vermittelt. Die dort erlernten Praktiken werden anschließend in den eigenen Gärten angewendet. Die Erträge aus der Ernte werden reinvestiert und kommen der Gemeinschaft zu Gute. Ein weiterer Erfolg in nachhaltiger Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen war die Einrichtung von Bienenstöcken.

Bekämpfung von Unterernährung bei Schwangeren, stillenden Müttern und Kleinkindern in Dagon Seikkan - Phase II

Land:	Myanmar	Finanzmittel:	UNICEF
Laufzeit:	Apr 2021 - Dez 2023	Begünstigte:	7.650

Seit einiger Zeit sieht sich die Bevölkerung Myanmars mit einer beispiellosen politischen, sozioökonomischen, menschenrechtlichen und humanitären Krise konfrontiert. Ungefähr 17 Millionen Menschen, darunter 5,6 Millionen Kinder, waren 2023 auf humanitäre Hilfe angewiesen. Schätzungsweise 2,2 Millionen Menschen benötigten im Jahr 2023 Ernährungshilfe. Das von World Vision mit Unterstützung von UNICEF durchgeführte Projekt versorgt Schwangere und stillende Mütter sowie Kinder unter 5 Jahren mit Mikronährstoffen und Entwurmungstabletten. Die Dörfer im Projektgebiet, Familien, schwangere und stillende Mütter sowie Betreuer von Kindern unter 5 Jahren erhalten darüber hinaus Training für eine bessere Ernährung von Kindern. Zusätzlich wird das Wachstum der Kinder monatlich überwacht, um Fehl- oder Mangelernährung rechtzeitig zu identifizieren und zu behandeln.



Verbesserungen im Bereich Wasser und Hygiene durch anreizbasierte Freiwilligenarbeit im Azraq-Flüchtlingslager

Land:	Jordanien	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	Juli 2023 - Juni 2024	Begünstigte:	37.500

Im Azraq-Flüchtlingslager in Jordanien leben aktuell mehr als 39.000 syrische Flüchtlinge, zwei Drittel davon Kinder. Die sanitäre Situation ist angespannt: Der Großteil der Menschen ist auf Gemeinschafts-latrinen oder selbst gebaute Latrinen angewiesen. Diese sind oft nicht voll funktionsfähig, haben keine Schlösser oder bergen Verletzungsgefahren. Frauen und Kinder, die nachts ihre Unterkünfte verlassen müssen, um eine sanitäre Einrichtung aufzusuchen, sind erheblichen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Ziel des Projekts ist es, die sanitären Bedingungen zu verbessern und in allen Haushalten Latrinen zu installieren, die den WASH-Standards entsprechen. In Schulungen lernen die Menschen, Latrinen selbst zu reparieren bzw. instand zu halten.

Katastrophenschutz und Katastrophenvorsorge in Lesotho (Phase III)

Land:	Lesotho	Finanzmittel:	EU/ECHO
Laufzeit:	Juni 2021 - Juli 2023	Begünstigte:	371.085

In der dritten Phase des Projekts wurden die Vorsorgemaßnahmen auf drei zusätzliche Bezirke in Lesotho ausgerollt. So sollen 15.000 weitere Menschen mit Frühwarnsystemen und Katastrophenvorsorgeplänen ausgestattet werden. Vermehrt werden dafür auch GIS (Geoinformationssystem)-Technologien eingesetzt. Menschen, die von Naturkatastrophen betroffen sind, werden im Rahmen des Projektes erstversorgt. Zusätzlich unterstützte World Vision die Regierung in Lesotho auch dabei, die Bevölkerung über Vorbeugemaßnahmen in Bezug auf COVID-19 zu informieren. Als weitere Maßnahme wurden 3.816 Haushalte, die am meisten von den Unwettern im Frühling 2023 und der daraus resultierenden Hungersnot betroffen waren, mit monatlichen Beihilfen unterstützt.

Ein schützendes Umfeld und verbesserter Zugang zu Bildung für ukrainische Flüchtlinge und Gastfamilien in Moldau

Land:	Moldau	Finanzmittel:	NiN/ADA
Laufzeit:	Nov 2022 - März 2024	Begünstigte:	15.800

Bei dem Projekt handelt es sich um eine sektorübergreifende Soforthilfe für die von der Krise betroffenen ukrainischen Flüchtlinge und ihre Aufnahmegemeinschaften in Moldau. Das Projekt stellt sicher, dass die Beteiligten (Sozialarbeiter, Lehrer und Betreuer) ein schützendes Umfeld für die am meisten gefährdeten Kinder aus Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften schaffen. So bietet das Projekt 1.300 Kindern aus Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften psychosoziale Unterstützung, stärkt die Sicherheit von 1.300 Kindern und sensibilisiert 8.000 Eltern für relevante Kinderrechte. Darüber hinaus wurde der Zugang zu formalen und nicht-formalen Bildungsangeboten für 6.500 bzw. 1.300 Kinder aus gefährdeten Familien verbessert. Die Maßnahmen werden in sechs Bezirken der Republik Moldau durchgeführt, in denen die Zahl geflüchteter Kinder mit hohem Betreuungsbedarf besonders hoch ist.



In Moldau finden geflüchtete Kinder aus der Ukraine Schutz und können ihre Ausbildung fortsetzen.



Mit unseren Schwerpunktprojekten unterstützen wir Menschen in den Bereichen Einkommensschaffung, Ernährung, Gesundheit und Bildung. Sie wurden mit Unterstützung der EU und der ADA umgesetzt.

Umsetzung des Kinderrechtskodex in Georgien - Unterstützung von Familien durch bessere Sozialdienste

Land:	Georgien	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	Juli 2022 - Juni 2024	Begünstigte:	41.783

Im Rahmen der Reform der Kinderfürsorge hat die georgische Regierung 2019 einen Kinderrechtskodex verabschiedet, mit dem in allen georgischen Gemeinden so genannte „Child Protection Units“ eingeführt wurden. Diese sind dafür verantwortlich, die am meisten gefährdeten Familien mit Kindern zu identifizieren, eine Bewertung der Risiken für das Kindeswohl vorzunehmen und entsprechende Sozialprogramme vorzuschlagen. Das Projekt unterstützt die Regierung bei diesem Reformprozess und stellt sicher, dass die „Child Protection Units“ effektiv aufgebaut und geschult werden. Außerdem wurden Instrumente entwickelt, mit denen das Parlament die Umsetzung des Kinderrechtskodex im ganzen Land überwachen kann.

Stärkung des Gesundheitssystems in Nampula für die Reaktion auf COVID-19 und künftige Pandemien

Land:	Mosambik	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	März 2023 - Aug 2024	Begünstigte:	1.736.994

Mit Hilfe des Projektes werden lokale Gesundheitseinrichtungen gestärkt und besser auf Pandemien, Epidemien und Krankheitsausbrüche vorbereitet. In Informationskampagnen geben Freiwillige ihr Wissen über häufige Krankheiten, Behandlungsmöglichkeiten sowie vorbeugende Maßnahmen weiter. Außerdem werden durch das Projekt Familien, die besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen waren, finanziell unterstützt.

Stärkung von Organisationen der Zivilgesellschaft zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte

Land:	Lesotho	Finanzmittel:	EU/NDICI, ADA
Laufzeit:	Feb 2023 - Jan 2026	Begünstigte:	109.010

Das Projekt stärkt Gemeindestrukturen und Koalitionen, um die Beobachtung, Prävention und Reaktion auf Menschenhandel zu gewährleisten und um die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu stärken. Die wichtigsten Aktivitäten im ersten Jahr waren der Aufbau von Gemeindeausschüssen zur Bekämpfung des Menschenhandels, Schulungen für Organisationen der Zivilgesellschaft, Regierungsvertreter und Journalisten sowie Sensibilisierungsveranstaltungen. Ziel ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und die Verantwortlichen in die Lage zu versetzen, angemessen mit Fällen von Menschenhandel und von Verletzungen der Rechte von Menschen mit Behinderungen umzugehen und präventive Maßnahmen zu setzen.

Katastrophenschutz und Katastrophenvorsorge in Lesotho (Phase IV)

Land:	Lesotho	Finanzmittel:	EU/ECHO
Laufzeit:	Juni 2023 - Mai 2025	Begünstigte:	42.265

In der letzten Phase des Projekts wird ein landesweit funktionierendes Frühwarnsystem etabliert. Weiters werden Notlager ausgestattet, sodass Menschen im Katastrophenfall z.B. mit Decken, Erste Hilfe und Matratzen versorgt werden. Auch die nationalen Richtlinien der Regierung in Bezug auf Katastrophenfälle werden überarbeitet. Zusätzlich unterstützt World Vision die Verankerung von Vorsorgemaßnahmen in Lehrplänen sowie die praktische Umsetzung in ausgewählten Schulen.

Resilienz durch Digitalisierung

Land:	Vietnam	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	Dez 2022 - Nov 2025	Begünstigte:	15.397

Im Distrikt Nhu Xuan sind Unwetter und Naturkatastrophen keine Seltenheit. Es mangelt an automatischen Regenmessstationen, Frühwarnsystemen und ausreichenden Kenntnissen, um Produktionen an die Wetterbedingungen anzupassen. In den Produktionsstätten fehlt es an digitalen Maßnahmen, die Produktqualität ist gering und es gibt keinen ausreichenden Zugang zu Mikrofinanzdiensten. Die Haushalte sind somit nicht in der Lage, ausreichendes Einkommen zu erzielen, um die Bedürfnisse ihrer Familien zu decken. Das Projekt unterstützt die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln und Non-Food-Artikeln und hilft den Menschen, ihre Produkte auf dem lokalen Markt oder über E-Commerce zu verkaufen. Im ersten Jahr war die Projektarbeit auf vorbereitende Aktivitäten ausgerichtet, wie etwa die Gründung von Produktionsgemeinschaften, die Beschaffung der erforderlichen digitalen Geräte für diese Gemeinschaften und die Katastropheneinsatzteams, sowie die Bewertung der Auswirkungen von Katastrophen auf die landwirtschaftliche Produktion.



Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche bilden einen Schwerpunkt unseres Projekts in Georgien.



Der Distrikt Nhu Xuan in Vietnam wird immer wieder von Unwettern und Naturkatastrophen heimgesucht.

Stärkung der von COVID-19 betroffenen Gesundheits- und Sozialsysteme in Georgien

Land:	Georgien	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	Feb 2023 - Juli 2024	Begünstigte:	102.890

Die COVID-19-Pandemie hat die Gesundheits- und Sozialsysteme in Georgien stark geschwächt. Das hat sich negativ auf andere wichtige Aktivitäten ausgewirkt, etwa die Impfung von Kindern oder die Prävention von Krankheiten, und Gewalt gegen Kinder ist stark gestiegen. Ziel des Projekts ist es, wirksame Kommunikations-, Gesundheits- und Schutzmaßnahmen zu etablieren, um gefährdete Bevölkerungsgruppen durch die Pandemie zu begleiten und die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung zu stärken. Gesundheitsdienste und Kinderschutzmechanismen werden durch Schulungen von Ärzten und Sozialarbeitern gestärkt. Dadurch ist z.B. Hausärzten bewusst geworden, dass auch sie eine wichtige Rolle beim Kinderschutz spielen. Öffentliche Gesundheitszentren haben die Ausrüstung erhalten, um künftige Pandemien einzudämmen und zu überwachen. Im Rahmen des Projekts werden auch Schulungsmodul und -materialien für das Gesundheitspersonal und für nicht im Gesundheitswesen tätiges Personal zu Gesundheitsthemen wie Impfungen und Prävention entwickelt.



Unterstützung der Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Eswatini

Land:	Eswatini	Finanzmittel:	UNICEF
Laufzeit:	Jun 2023 - Jan 2025	Begünstigte:	195

COVID-19 hatte auch in Eswatini Einfluss auf zahlreiche Bereiche des Lebens. Der Bildungssektor war besonders stark betroffen. Durch Schulschließungen im März 2020 hatten 377.935 Schülerinnen und Schüler keinen Zugang zu Bildung, darunter auch zahlreiche Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Sie hatten mit Auswirkungen auf ihre geistige und körperliche Gesundheit sowie auf ihr soziales Leben, ihre Bildung und ihre Ernährungssicherheit zu kämpfen. Das Projekt wird an fünf Schulen durchgeführt und richtet sich an Kinder mit Behinderungen. World Vision stärkt die Kapazitäten des Personals, der Eltern und der Partner und führt Sensibilisierungsmaßnahmen für Lehrpersonal zur Früherkennung und Adressierung von Behinderungen durch. Bei der Durchführung von regionalen Schulungen kooperieren wir mit dem Ministerium für Bildung, 70 Kinder mit Behinderungen wurden mit Schulgeld und Uniformen unterstützt. Darüber hinaus wurden behindertengerechtes Lernmaterial und einfache technische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt.

Unterstützung von Müttern, Vätern und Kleinkindern in Usivak mittels Mutter-Baby-Stationen

Land:	Bosnien	Finanzmittel:	UNICEF
Laufzeit:	Jul 2023 - Dez 2024	Begünstigte:	1.520

Seit Anfang 2018 verzeichnet Bosnien und Herzegowina einen wachsenden Zustrom von Migranten, Asylwerbern und Flüchtlingen. Flüchtlings- und Asylwerberkinder, vor allem unbegleitete, sind am stärksten von Menschenhandel, sexueller, häuslicher und anderen Formen der Gewalt bedroht. Dies erfordert einen besonderen Schutz und eine spezielle Betreuung für diese Kinder. World Vision betreibt in Usivak eine Mutter-Baby-Station, in der eine Kranken-

Wirtschaftliche Ermächtigung zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung in Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften in Uganda und Sambia

Land:	Uganda, Sambia	Finanzmittel:	ADA
Laufzeit:	Jul 2023 - Jun 2026	Begünstigte:	22.995

Ziel des Projekts ist es, zur Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften in Uganda und Sambia beizutragen. Die Zielgebiete beherbergen eine große Anzahl von Flüchtlingen, die meisten davon Frauen oder Kinder. Ein beträchtlicher Teil von ihnen ist nicht widerstandsfähig oder ökonomisch unabhängig, da kein Einkommen vorhanden ist, um Grundbedürfnisse zu decken. Darüber hinaus schaffen restriktive Männlichkeitsvorstellungen und stereotype soziale Normen geschlechtsspezifische Ungleichheiten. Sie erschweren es Frauen zusätzlich, sich wirtschaftlich zu entfalten. Die Gleichstellung der Geschlechter soll durch Sensibilisierung für negative geschlechtsspezifische Vorstellungen, Überzeugungen und Normen gelingen. Außerdem sollen die wirtschaftlichen Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein der betroffenen Frauen sowie ihr Zugang zu Ressourcen mit Hilfe von Spargruppen verbessert werden.

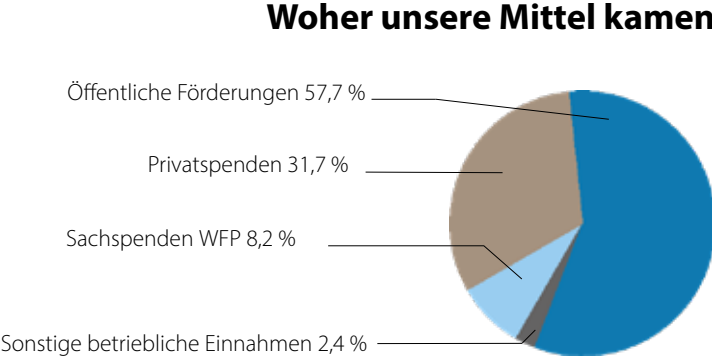
schwester und ein Psychologe auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Dadurch verbessern sich die psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung der Kinder. Über die Station ist auch eine verstärkte Überwachung, Berichterstattung und Prävention von Gewalt und Vernachlässigung von Kindern möglich. Schließlich sind die Unterstützung der am meisten gefährdeten Familien sowie die Stärkung der Kapazitäten der Eltern ein wichtiges Projektziel.

Finanzbericht für das Finanzjahr 2023

Mittelherkunft	2023		2022	
	Beträge in €	Prozent	Beträge in €	Prozent
I. Spenden				
a. ungewidmete				
freie Spenden	122.151,82	0,70	232.098,80	1,66
b. gewidmete				
Patenschaftsbeiträge u. sonstige Patenunterstützung	4.710.410,20	26,88	4.911.511,44	35,05
sonstige zweckgebundene Spenden	578.632,87	3,30	460.756,32	3,29
Spenden für Katastrophenhilfe	140.282,77	0,80	245.246,51	1,75
II. betriebliche Einnahmen				
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln				
öffentliche Förderungen	10.115.951,93	57,72	4.581.370,77	32,69
Sachspenden öffentlich WFP ¹	1.443.351,00	8,24	2.861.749,58	20,42
b. sonstige betriebliche Einnahmen				
Erträge aus Projektbetreuung	346.465,83	1,98	142.919,52	1,02
sonstige Erträge	539,99	0,00	146,40	0,00
diverse Aufwandsersatzleistungen	68.074,66	0,39	104.733,71	0,75
III. Auflösung von Rücklagen und				
Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	0,00	0,00	473.322,23	3,38
	17.525.861,07	100,00	14.013.855,28	100,00

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

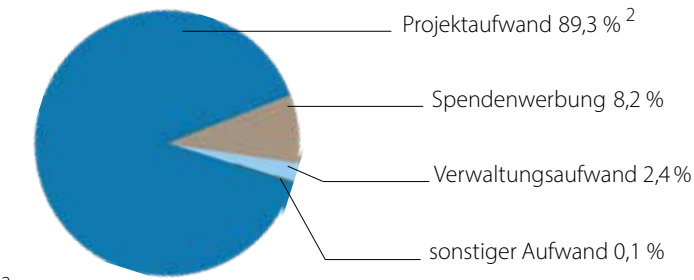
¹ Das sind die anteilig auf den Verein entfallenden Sachspenden des World Food Programme in Höhe von TEuro 1.443 (VJ: TEuro 2.868), deren Verteilung und Administration durch den Verein World Vision Österreich und andere World Vision-Partner finanziert wurde.



Mittelverwendung	2023		2022	
	Beträge in €	Prozent	Beträge in €	Prozent
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke				
Projektüberweisungen	3.499.568,07		3.489.174,64	
Projektmonitoring	329.947,96		318.851,48	
Sachspenden WFP ¹	1.443.351,00		2.861.749,58	
öffentliche Mittel	7.106.324,10	70,63	5.171.891,62	84,50
Anwaltschaft	18.453,04	0,11	17.963,53	0,13
Betreuung Patenschaften	369.805,91	2,11	342.877,81	2,45
Aufwand für Projekte gesamt	12.767.450,08	72,85	12.202.508,66	87,07
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	179.253,55	1,02	188.731,42	1,35
Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	12.946.703,63	73,87	12.391.240,08	88,42
II. Spendenwerbung				
Spendergewinnung	1.429.057,44	8,15	1.161.144,76	8,29
III. Verwaltungsausgaben				
Verwaltungskosten	425.532,20	2,43	450.619,56	3,22
IV. sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten				
Abschreibungen und Rückstellungen	21.337,76	0,12	10.850,88	0,08
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen				
Zuführung zu Passivposten	2.703.230,04	15,42	0,00	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.525.861,07	100,00	14.013.855,28	100,00

Der Finanzbericht basiert auf den aktuellen Vorgaben des Österreichischen Spendengütesiegels.

Wohin unsere Mittel gingen



² tatsächlicher (I) und geplanter (V, VI) Projektaufwand inklusive Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresabschluss von World Vision Österreich für das Rechnungsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 wurde von der international renommierten Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften (VerG, UGB) geprüft und führte im Prüfungsurteil zu keinen Einwendungen.



Regionalentwicklungsprogramme

Land	Regionalentwicklungsprogramm	Begünstigte: Erwachsene	Kinder	gesamt
Mosambik	Kazuzo ADP	8.400	11.600	20.000
Mosambik	Nihessiu ADP	13.000	18.000	31.000
Myanmar	Yenanchaung ADP	18.100	7.400	25.500
Myanmar	Tada-U ADP	22.586	1.808	24.394
Sierra Leone	Fiams ADP	10.100	7.600	17.700
Sierra Leone	Soa ADP	27.900	16.200	44.100
Eswatini	Lubulini ADP	6.505	7.967	14.472
Vietnam	Tram Tau ADP	17.610	7.729	25.339
Vietnam	Ba Thuoc ADP	18.300	5.400	23.700
Tansania	Rukoma ADP	23.800	13.400	37.200
Begünstigte gesamt				263.405

Schwerpunktprojekte

Land	Projekt	gefördert durch	Begünstigte: direkt	indirekt	gesamt
Bosnien	Unterstützung von Müttern, Vätern und Kleinkindern in Usviak mittels Mutter-Baby-Stationen	UNICEF	1.520		1.520
Eswatini	Unterstützung der Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Eswatini	UNICEF	195		195
Georgien	Stärkung der von COVID-19 betroffenen Gesundheits- und Sozialsysteme in Georgien	ADA	2.890	100.000	102.890
Georgien	Umsetzung des Kinderrechtskodex in Georgien - Unterstützung von Familien durch bessere Sozialdienste	ADA	6.550	35.233	41.783
Lesotho	Stärkung von Organisationen der Zivilgesellschaft zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte	EU	9.010	100.000	109.010
Mosambik	Stärkung des Gesundheitssystems in Nampula für die Reaktion auf COVID-19 und künftige Pandemien	ADA	4.500	1.732.494	1.736.994
Uganda & Sambia	Wirtschaftliche Ermächtigung zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung in Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften in Uganda und Sambia	ADA	4.750	18.205	22.955
Vietnam	Resilienz durch Digitalisierung	ADA	500	14.897	15.397
Begünstigte gesamt					2.030.744

Katastrophenhilfe (in Zusammenarbeit mit anderen Büros der World Vision-Partnerschaft)

Land	Programmschwerpunkt	gefördert durch	Begünstigte
Afghanistan	Nahrungsmittelhilfe für Familien in Ghor	WFP	212.441
Afghanistan	Nahrungsmittelhilfe für ernährungsunsichere Haushalte in der Provinz Badghis	UNOCHA	10.701
Afghanistan	Schutz von konfliktbetroffenen Kindern in Badghis und Faryab	UNOCHA	7.640
Afghanistan	Zugang zu Wasser und Hygieneeinrichtungen für schutzbedürftige und gefährdete Menschen	UNICEF	97.500
Afghanistan	Lebensmittel- und Landwirtschaftsprojekt in der Provinz Faryab, Afghanistan	ADA	50.949
Äthiopien	Notunterkünfte und andere Hilfsgüter für Binnenvertriebene in Oromia	UNOCHA	6.435
Äthiopien	Allgemeine Nahrungsmittelhilfe für Süd- und Nordwest Tigray	WFP	437.166
Eswatini	Soziale Integration von Flüchtlingen	UNHCR	1.556
Jordanien	Verbesserungen im Bereich Wasser und Hygiene durch anreizbasierte Freiwilligenarbeit im Azraq-Flüchtlingslager	ADA	37.500
Lesotho	Katastrophenschutz und Katastrophenvorsorge in Lesotho (Phase III)	ECHO	371.085
Lesotho	Katastrophenschutz und Katastrophenvorsorge in Lesotho (Phase IV)	ECHO	42.265
Moldau	Bargeldhilfe für moldauische Haushalte, die ukrainische Flüchtlinge aufnehmen	WFP	42.000
Moldau	Ein schützendes Umfeld und verbesserter Zugang zu Bildung für ukrainische Flüchtlinge und Gastfamilien in Moldau	NIN	15.800
Myanmar	Nahrungsmittelhilfe für intern Vertriebene in Kachin	WFP	14.029
Myanmar	Allgemeine Nahrungsmittelverteilung in Kachin	WFP	13.123
Myanmar	Bekämpfung von Unterernährung bei Schwangeren, stillenden Müttern und Kleinkindern in Dagon Seikkan Phase II	UNICEF	7.650
Myanmar	Kindern das Lernen zurückgeben - Phase II	UNICEF	27.725
Tansania	Allgemeine Nahrungsmittelhilfe in Kitiki	WFP	121.769
Tansania	Allgemeine Nahrungsmittelverteilung in Kigoma	WFP	151.376
Uganda	Allgemeine Nahrungsmittel- und Finanzhilfe für Familien in Bidibidi-Lobule	WFP	407.409
Uganda	Allgemeine Nahrungsmittel- und Bargeldhilfe in Bidibidi-Lobule, Kyaka II und Rwamwanja	WFP	407.657
Uganda	Stärkung, Schutz und wirtschaftliche Unterstützung von Flüchtlingen und Aufnahmegemeinschaften in Norduganda	EU	183.640
Begünstigte gesamt			2.651.616



Auf einen Blick

World Vision Österreich 2023

40 Projekte in 15 Ländern*

4,9 Mio. Menschen wurden unterstützt

16.085 Paten und Spender

24 vollzeitäquivalente Stellen

2 ehrenamtlich Mitarbeitende

11 Personen im ehrenamtlichen Vorstand

5,55 Mio. Euro Einnahmen aus privaten Spenden

11,56 Mio. Euro Einnahmen aus öffentlichen Mitteln **

17,53 Mio. Euro Gesamteinnahmen

12,95 Mio. Euro Leistungen für Projekte und andere statutarisch festgelegte Zwecke

2,4 % Verwaltungsaufwand***

8,2 % Spendenwerbung***

* Regionalentwicklungsprogramme, Schwerpunktprojekte und Katastrophenhilfe-Projekte

** öffentliche Förderungen und Sachspenden des World Food Programme

*** des Gesamtaufwands

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

World Vision Österreich, Graumannsgasse 7/A-3

1150 Wien, Tel.: 01/522 14 22

office@worldvision.at, www.worldvision.at

Für den Inhalt verantwortlich: Sebastian Corti

Redaktion & Gestaltung: Susanne Lang-Vorhofer

Fotos: World Vision (wenn nicht anders angegeben)

ZVR: 819414678.

Im Finanzjahr 2023 verantwortlich

für die Verwendung der Spenden: Daniel Streit

für die Spendengewinnung: Martina Olinowetz

für den Datenschutz: Antonia Gruber

World Vision

Graumannsgasse 7/A-3

1150 Wien

+43 1 522 14 22

office@worldvision.at

www.worldvision.at



For Children. For Change. For Life.

Gedruckt auf 100 % Altpapier aus österreichischer Produktion.